

Thema Taifun – Bausteinideen für Jugendliche oder ältere Kinder

Taifun ist ein Wirbelsturm - Wie entsteht er?

- Über dem Meer entstehen Wirbel in der Luft.
- Voraussetzung: Das Wasser unter dem Wirbel muss ca. 26° haben.
- Das warme Wasser verdunstet, feuchtwarme Luft über dem Meer steigt auf.
- Beim Hochsteigen kühlt sie langsam ab und bildet große Unwetterwolken.
- Durch den Luftwirbel fangen die Wolken an sich zu drehen.
- Die Wolken wirbeln über das Meer und ziehen immer weiter feuchtwarme Luft nach oben, so wird der Taifun immer schneller und größer (er dreht sich bis zu 300km/h).
- Er erreicht das Land und fegt über die Küsten.
- Ohne weiteren Nachschub der feuchtwarmen Luft des Wassers löst er sich langsam auf.

Die Jugendlichen tragen ihr Wissen über Taifune zusammen. Dafür werden Stichworte auf einem großen Plakat so festgehalten, dass weitere Ergänzungen noch möglich sind. Sie versuchen, die Entstehung in Schaubildern zu skizzieren.

Sollte es keine Vorkenntnisse geben oder auch als Ergänzung, kann der folgende Film (logo! erklärt) gemeinsam angeschaut werden: www.youtube.com/watch?v=qR9g74qnSLQ
Er stellt die Entstehung von Taifunen in 2 Minuten sehr anschaulich dar.

Weitere hilfreiche Informationen, informativ und für junge Leute aufbereitet, sind zu finden unter: www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/klaro/lupe/2013/03942

Wie ein Taifun in Natura aussieht, wird am Beispiel des Taifun Haiyan 2013, der die Philippinen getroffen hat, deutlich. Im folgenden Film (eineinhalb Minuten) wird dies eindrücklich gezeigt: www.youtube.com/watch?v=uiPBwFsRzvk

Die Philippinen sind ein Gebiet, das besonders von Taifunen bedroht ist. Warum ist das so?

- Über das gesamte Jahr gibt es eine Durchschnittstemperatur der Luft von 27°, deshalb hat auch das Meerwasser i.d.R. eine relativ hohe Temperatur.
- Aufgrund der besonderen Situation, dass die Philippinen aus mehr als 7.000 Inseln bestehen, gibt es keinen Ort, der mehr als 100 km vom Meer entfernt ist.
- Taifune treten am häufigsten in den Monaten Juni bis Dezember auf. Allerdings ist das keine Garantie, dass nicht auch zu anderen Zeiten Taifune entstehen. Deshalb lebt die Bevölkerung in ständiger Ungewissheit und Bedrohung.

Aufgaben:

Die Jugendlichen erarbeiten in Gruppen,

- a) wodurch die Gefahr durch Taifune wächst. Dazu gehören z.B. folgende Aspekte
 - Klimawandel
 - Ursachen im Land: Rodung der Wälder (Die Waldfläche ist auf etwa 20 Prozent geschrumpft, vom Regenwald sind keine fünf Prozent mehr vorhanden.)

- Zerstörung der Korallenriffe vor den Küsten, da bei Regen von den gerodeten Waldflächen sehr viel Erde in das Meer geschwemmt wird.

b) welche Schutzmöglichkeiten es gibt. Dazu gehört u.a.:

Erhalt und Aufbau von Mangrovenwäldern entlang der Küste. Mangroven haben die Eigenschaft, dass sie die Überflutung mit Salzwasser vertragen. Durch ihr besonderes Wurzelsystem stabilisieren sie die Küsten und können somit die Auswirkungen von Stürmen/ Taifunen bremsen.

Anregungen für die Arbeit:

- Die Jugendlichen informieren sich, wie Mangrovenwälder angebaut werden und erstellen dazu ein Schaubild.
- Die Jugendlichen informieren sich über Hilfsprojekte, die Mangrovenwälder pflanzen und erarbeiten dazu eine kleine Präsentation (Bsp. u.a.: Life-giving forest e.V.).
- Es kann die kurze Geschichte über die Rettung eines Dorfes vor einem Taifun erzählt werden:

Ein wohlhabender Mann zündet seine Reisfelder an, um das Dorf auf den Hügel zu locken und die Menschen somit vor dem kommenden Taifun zu retten.

Die Jugendlichen (z.B. Konfirmandengruppe, Schulklasse, Jugendgruppe,...) gestaltet eine Stellwand für den Weltgebetstag:

„Bedrohung der Philippinen durch Taifune – Hoffnungsfunken durch Mangrovenwälder“

(Nach einer Baustein-Idee von Rahel Ehmann, Klara Ehrmann, Miriam Geiger und Maike Meseke vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Filderstadt)